

DIE AUTORINNEN UND AUTOREN

Maria Böhrer studierte Mathematik, Physik, Politikwissenschaft und Pädagogik. Sie wurde promoviert und habilitierte sich anschließend im Bereich Pädagogik. Von 1982 bis 1990 war sie Landesfrauenbeauftragte des Landes Rheinland-Pfalz und wurde im Jahr 1990 als Abgeordnete der CDU in den Deutschen Bundestag gewählt. Seitdem ist sie Mitglied des Bundestages. Seit dem Jahr 1994 ist sie zudem Mitglied des Bundesvorstandes der CDU und außerdem seit 2005 Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin und Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration.

Michael Borchard studierte Politische Wissenschaft, Neuere Geschichte und Öffentliches Recht in Bonn und war Stipendiat der Journalistischen Nachwuchsförderung der Konrad-Adenauer-Stiftung. 1998 wurde er zum Dr. phil. promoviert. Michael Borchard arbeitete als Redenschreiber für Helmut Kohl und war 1998 bis 2003 Referatsleiter für Reden in der Thüringer Staatskanzlei. Seit 2003 ist er in der Konrad-Adenauer-Stiftung und leitet die Hauptabteilung Politik und Beratung.

Michael Frieser studierte Rechtswissenschaften an der Universität Erlangen-Nürnberg. Seit 2009 ist er direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Nürnberg-Süd und Schwabach und seit 2011 integrationspolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion. Daneben ist Michael Frieser Mitglied des Bundestagsausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und Präsidiumsmitglied der Deutsch-Israelischen Gesellschaft.

Winfried Kluth studierte Rechtswissenschaft und Geschichte an den Universitäten Bonn und Münster und promovierte 1987 zum Dr. iur. an der Universität Münster. Im Jahr 1996 erfolgte seine Habilitation an der Universität zu Köln. Winfried Kluth ist seit dem Jahr 2000 Richter am Landesverfassungsgericht Sachsen-Anhalt und ist unter anderem seit 2005 Mitherausgeber und Schriftleiter der „Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik“.

Günter Krings studierte als Stipendiat der Konrad-Adenauer-Stiftung Rechtswissenschaften in Köln und Internationales Recht an der Temple University in Philadelphia. 2002 wurde er mit einer staatsrechtlichen Dissertation promoviert. Günter Krings ist seit 1985

Mitglied der CDU und ist seit 2002 Abgeordneter im Deutschen Bundestag. 2008 wurde Günter Krings zum Justiziar der CDU/CSU-Bundestagsfraktion gewählt. Seit der Bundestagswahl 2009 verantwortet er für seine Fraktion die Bereiche Recht, Innen, Sport und Ehrenamt, Vertriebene, Flüchtlinge und Aussiedler.

Armin Laschet studierte Rechts- und Staatswissenschaften an den Universitäten München und Bonn. Von 1994 bis 1998 war er Abgeordneter im Deutschen Bundestag und im Anschluss daran von 1999 bis 2005 Mitglied des Europäischen Parlaments. Von 2005 bis 2010 war er Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration. Seit 2008 ist Herr Laschet Mitglied des Bundesvorstands der CDU Deutschlands und seit 2012 Vorsitzender der CDU Nordrhein-Westfalen und stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU Deutschlands.

Aygül Özkan studierte in Hamburg Rechtswissenschaften. Sie war Mitglied im Integrationsbeirat der Hansestadt Hamburg und von 2008 bis April 2010 Abgeordnete der Hamburgischen Bürgerschaft, Vorsitzende des Wirtschaftsausschusses sowie Mitglied im Sozial- und Gleichstellungsausschuss. Bis Juni 2010 war sie außerdem stellvertretende Landesvorsitzende des Landesverbands der CDU Hamburg. Von 2010 bis 2013 schließlich war Aygül Özkan Niedersächsische Ministerin für Soziales, Frauen, Familie, Gesundheit und Integration. Seit 2010 ist sie Mitglied im Bundesfachausschuss Inneres und Integration der CDU Deutschlands. In diversen Stiftungen engagiert sie sich ehrenamtlich. Sie ist seit 2012 Mitglied im Bundesvorstand der CDU Deutschlands.

Hans-Gert Pöttering, Mitglied des Europäischen Parlaments, ist seit 2010 Vorsitzender der Konrad-Adenauer-Stiftung. Von 2007-2009 war er Präsident des Europäischen Parlaments. Zuvor, von 1999-2007, war er Vorsitzender der Fraktion der Europäischen Volkspartei (EVP) im Europäischen Parlament. Von 1999-2009 war er Mitglied im Präsidium und im Bundesvorstand der CDU Deutschlands, seitdem ist er in den Bundesvorstand kooptiert. Von 1994 bis 1996 arbeitete er als Leiter der Arbeitsgruppe der EVP an der Ausgestaltung des Vertrags von Amsterdam mit. Er studierte Rechtswissenschaften, Politik und Geschichte in Bonn und Genf.

Katharina Senge studierte Religionswissenschaft, Politikwissenschaft sowie Publizistik- und Kommunikationswissenschaft an der Freien Universität Berlin und der Università La Sapienza in Rom. Seit 2011 ist sie Koordinatorin für Zuwanderung und Integration in der Konrad-Adenauer-Stiftung in Berlin. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Fragen der gesellschaftlichen und politischen Partizipation von Zuwanderern, Integrationspolitik und Islam in Deutschland.

Dietrich Thränhardt, Professor emeritus, lehrte von 1980 bis 2008 Vergleichende Politikwissenschaft und Migrationsforschung an der Universität Münster. 1990 bis 1991 war er Gastprofessor an der ICU Tokyo, von 2002 bis 2003 Fellow am Netherlands Institute for Advanced Study, Wassenaar, sowie von 2008 bis 2009 an der Transatlantic Academy in Washington. Dietrich Thränhardt ist Herausgeber der „Studien zur Migration und Minderheiten“ und Vorsitzender des Steuerungsausschusses des „Mediendienstes Integration“.

Hacı-Halil Uslucan studierte Psychologie, Philosophie und Literaturwissenschaft an der Freien Universität Berlin sowie der Technischen Universität Berlin. 1999 promovierte er, 2006 erfolgte seine Habilitation im Fach Psychologie an der Universität Magdeburg. Seit 2010 ist er wissenschaftlicher Direktor des Zentrums für Türkeistudien und Integrationsforschung sowie Professor für Moderne Türkei-studien und Integrationsforschung an der Universität Duisburg-Essen.

Christian Wulff studierte im niedersächsischen Osnabrück Rechtswissenschaften mit wirtschaftswissenschaftlichem Schwerpunkt. 1994 wurde er für die CDU in den niedersächsischen Landtag gewählt. Im Juni desselben Jahres war er Landesvorsitzender seiner Partei in Niedersachsen. Nach den Landtagswahlen 2003 wurde Christian Wulff zum Ministerpräsidenten gewählt und in dieser Position im Februar 2008 bestätigt. Zwischen 2010 und 2012 war er der zehnte Bundespräsident der Bundesrepublik Deutschland.